

Pressemitteilung

Nachtragshaushalt 2023 auf Tagesordnung für Stadtrat 6. November, um Chancen eines 0%-Darlehens der KfW für den Aufgabenkreis "Unterbringung von Flüchtlingen" zu sichern

Bürgermeister Dirk Terlinden hat die Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Medien aus besonderem aktuellen Anlass zu einem Pressegespräch eingeladen, das heute im Rathaus stattfindet.

Vor dem Hintergrund des landesseitig angekündigten deutlichen Anstiegs von Zuweisungen geflüchteter Menschen sind alle zur Unterbringung dieses Personenkreises verpflichteten Kommunen vor die Herausforderung gestellt, ihre UnterbringungsKapazitäten weiter anzupassen. In der Kleinstadt Bad Laasphe wurden bisher gute Lösungen durch eigene oder angemietete Mehrfamilienhäuser und einzelne Wohnungen gefunden, die nun aber auch zur Neige gehen, ganz allgemein gerät der Wohnungsmarkt allerorts ja auch an seine Grenzen. Im Gegensatz zu manch anderer Kommune konnte eine vorübergehende Sporthallennutzung bisher vermieden werden.

Die Stadt muss nun – wegen dieser geänderten Verhältnisse – kurzfristig sondieren und neu planen, wie die Lösungen zur Unterbringung von Flüchtlingen in Bad Laasphe weiterentwickelt werden können. Mögliche Bestandteile dieses weiter entwickelten Unterbringungskonzeptes können - neben der Anmietung weiterer Wohnungen - vor allem größere, zum Wohnen geeignete Immobilien sein (soweit am Ort vorhanden) und Wohncontainer, die für eine gewisse Zeit auf städtischen oder angepachteten Flächen aufgestellt werden. Welche dieser Lösungskomponenten in Bad Laasphe aktuell realistisch und zielführend sind, wird durch die Stadtverwaltung derzeit intensiv geprüft.

Der Bürgermeister musste am vergangenen Wochenende eine eilige Beschlussvorlage für die Stadtratssitzung 6. November veröffentlichen, um vor dem Hintergrund dieser veränderten Lage und der derzeit noch offenen Lösungssuche die Chancen für eine besonders zinsgünstige Finanzierung zu sichern: Die NRW-Bank bietet zumindest in diesem Jahr noch eine 0%-Finanzierung für Investitionen im Rahmen der Unterbringung von Flüchtlingen an. Auch wenn heute noch unklar ist, welche Investitionsmaßnahmen aus den aktuell laufenden Recherchen der Stadt hervorgehen werden, möchte der Bürgermeister im Interesse der kommunalen Kasse so schnell wie möglich zumindest die Chance auf diese zinsgünstige Finanzierungsmöglichkeit sichern. Aus haushaltsrechtlichen Gründen setzt dies den Beschluss über einen Nachtragshaushalt voraus, dies hat sich aus einer Abstimmung mit der Kommunalaufsicht im Kreis Siegen-Wittgenstein ergeben.

Sobald die Stadtverwaltung weiter klären konnte, ob aktuell freistehende Immobilien zur Anmietung oder zum Kauf angeboten werden und wie viele Wohncontainer angeschafft werden sollen, entstehen neue Beschlussvorlagen, sodass gesichert ist, dass solche investiven Maßnahmen im Stadtrat beraten und entschieden werden.

Stadt Bad Laasphe
Mühlenstr. 20
57334 Bad Laasphe